

Aufregende Momente

So oder ähnlich könnte eine große Leidenschaft mit der RR 125 LC 4T beginnen...

In Deutschland könnte man sich ärgern, dass es in anderen Ländern möglich ist, bereits mit 16 Jahren Auto zu fahren. Hierzulande geht's erst mit 17, und dann auch nur begleitet mit Muttern an der Seite. Ganz alleine dann erst mit 18 Lenzen.

Vielleicht sollte man es aber auch anders sehen, eher von glücklichen Umständen hierzulande sprechen. Alleine aus dem Gedanken heraus, endlich eigenständig mobil zu sein, steigt der ein oder andere deshalb mit 16 auf ein Moped und bleibt dann ein Leben lang dem Zweiradvirus verfallen.

Die Viren können sich im Falle der Beta RR 125 LC beim YouTube-Erstkontakt oder Probesitzen blitzartig übertragen und insbesondere in der Bauchregion auswirken. Betroffene beflügelt anfangs ein leichtes, ja frühlingshaftes Gefühl, das sich immer tiefer bohrt und suchtähnliches Verhalten nach sich zieht. Das Gehirn setzt aus, der Blick wird starr, alles konzentriert sich auf den einen wichtigen Punkt: Wie komme ich an die Kohle?

Das gefährliche daran, es gibt kein Entrinnen, keinerlei Gegenmittel. Die Infizierten tun alles, ja wirklich alles, um ihre Sucht zu befriedigen. Sparbücher werden geplündert, Omas angebettelt und man soll sogar schon welche gesehen haben, die Ferienjobs angenommen haben. Ganz egal, Führerschein und Moped müssen her.

4 minus in Mathe, scheiß egal. Die vorhandene Hirnkapazität wird jetzt viel wichtiger für Vorfahrtsregeln und Verkehrszeichenstudium genutzt.

Dann in der ersten Fahrstunde mit mächtig viel Aufregung die angeschrammte Honda CB125 aus der Fahrschule besteigen, naja, keine Offenbarung aber immerhin. Die Worte des Fahrlehrers dringen nur sehr gedämpft ins Ohr, wie durch eine Wolldecke: „Immer schön auf Abstand zum Fahrlehrerauto bleiben, Schulterblick nicht vergessen“ bla bla bla. Da ist er wieder, der Tunnelblick, Kupplung ziehen, Motor an, 1. Gang rein, Gas und... abgewürgt. So geht das noch zwei, dreimal bis sich die Fuhre in Bewegung setzt. Boah, jetzt beginnt das wahre Leben, Leichtigkeit, Freiheit. Unglaublich, wie durch ein Wunder, nur rechts drehen und die Kiste geht voran, und wie. Kein Vergleich zum jahrelangen Abstrampeln mit dem Fahrrad.

Mit dem Lappen, heute ja eher Karte – also Führerschein, in der Hand ist die erste Hürde geschafft.

Jetzt die verbleibenden Flocken zählen. Geht nur eine gebrauchte oder reicht es sogar für eine nagelneue Kiste? Aktuell gibt's ja gerade die Beta

RR 125 LC 4T in Enduro- wie Supermoto-Ausführung als Sondermodell in betörendem Blau mit rotem Rahmen oder etwas dezenter in schickem Schwarz. Was für eine Granate, da kommt selbst die unnahbare Blonde aus der Nachbarklasse nicht mit.

Leider muss die Langbeinige (äh, die mit der hohen Sitzbank und den zwei Rädern) noch etwas warten. Es stehen noch weitere Wochenendschichten mit Zeitungen austragen an, dann könnte es klappen – mit 'ner neuen.

Wieder aufgeregt, aber mit Vattern an der Seite geht's dann endlich zum freundlichen Beta-Händler. Im Verkaufsraum geht's bunt zu, schön bunt. Neben den niedrigen Alp's und Trialern stehen die richtigen Enduros, die RRs. Mächtig, erhaben und angsteinflößend. Hoch, richtig hoch sind die, mit geradezu brutal groben Reifen bestückt. Bin ich hier wirklich richtig? Plötzlicher Schweißausbruch. Papa legt mir die Hand auf die Schulter, das beruhigt etwas.

Wo sind denn nun die 125er? Sind ja kaum zu unterscheiden von den großen Bikes.

Da, die blaue, das Sondermodell der Enduro. In Natura noch unendlich viel geiler. Ja, die muss es sein, gefangen! Der Chef des Ladens kommt und der ist nicht nur freundlich, sondern auf den ersten Blick richtig sympathisch. Fährt selber Enduro und Trial.

Wir sind uns schnell einig. Ein leicht Öl verschmierter Händedruck, Unterschrift vom Vater, nächsten Samstag kann sie abgeholt werden.



Es stehen noch ein paar unendlich lang vorkommende Tage und schlaflose Nächte bevor....was für eine Qual, was für glückliche Umstände.